



[www.bielefeld.de/digitalisierungsbuero](http://www.bielefeld.de/digitalisierungsbuero)

# Open Data-Strategie der Stadt Bielefeld

<b>PRÄAMBEL</b> .....	<b>3</b>
<b>1 EINLEITUNG</b> .....	<b>4</b>
1.1 BEGRIFFSDEFINITION – WAS IST OPEN DATA? .....	<b>4</b>
1.2 MEHRWERTE VON OPEN DATA .....	<b>4</b>
1.3 FÜR DIE WIRTSCHAFT .....	<b>5</b>
1.4 FÜR DIE ZIVILGESELLSCHAFT .....	<b>5</b>
1.5 FÜR DIE WISSENSCHAFT .....	<b>6</b>
1.6 FÜR DIE VERWALTUNG .....	<b>6</b>
<b>2 DAS WARUM</b> .....	<b>7</b>
2.1 VISION .....	<b>7</b>
2.2 MISSION .....	<b>7</b>
2.3 ZIELE .....	<b>8</b>
<b>3 DAS WIE</b> .....	<b>9</b>
3.1 DAS OPEN DATA-PORTAL .....	<b>9</b>
<b>4 DAS WAS</b> .....	<b>10</b>
4.1 ANFORDERUNGEN .....	<b>10</b>
4.2 VORGEHEN IN DER VERWALTUNG .....	<b>13</b>
4.3 HARVESTING .....	<b>13</b>
4.4 NUTZUNG DER DATEN .....	<b>14</b>
4.5 PARTNER*INNEN .....	<b>14</b>
4.6 AUSBLICK .....	<b>15</b>
<b>5 KONTAKT</b> .....	<b>16</b>

## PRÄAMBEL

Daten bilden die Grundlage auf dem Weg in eine smarte Stadt. Die Nutzung von Open Data kann dabei neben Mehrwerten für die Verwaltung auch für Wirtschaft, Wissenschaft und Zivilgesellschaft einen erheblichen Nutzen generieren.

Laut **§ 12a EGovG**, dem E-Government-Gesetz, sind Behörden der unmittelbaren Bundesverwaltung verpflichtet, unbearbeitete maschinenlesbare Daten (so genannte "Rohdaten"), die sie zur Erfüllung ihrer öffentlich-rechtlichen Aufgaben erhoben haben, zu veröffentlichen. Bislang gilt dieses Gesetz nicht für Kommunen. Allerdings verpflichtet das **Informationsfreiheitsgesetz (IFG)** auf Auskunft oder Akteneinsicht in der Behörde. Jeder ist anspruchsberechtigt (Jedermannrecht). Eine eigene Betroffenheit – rechtlich oder tatsächlich – wird nicht verlangt.

Die Bereitstellung von Open Data ist für Kommunen daher nicht verpflichtend, jedoch empfohlen und ein zentraler Baustein für zukünftige Entwicklungen. Die Veröffentlichung dieser Daten ist effizienzsteigernd in weiten Teilen innerhalb sowie außerhalb der Verwaltung. Über die konkreten Definitionen, Mehrwerte und Ziele der Stadt Bielefeld wird im folgenden Auskunft gegeben. Dabei orientiert sich die vorliegende Strategie eng an der **Open-Data-Strategie der Bundesregierung<sup>1</sup>**.

---

<sup>1</sup> Zu der Open-Data-Strategie der Bundesregierung:  
<https://www.bundesregierung.de/breg-de/suche/open-data-strategie-1939808>  
(Letzter Zugriff am 05.01.2022).

## EINLEITUNG

### BEGRIFFSDEFINITION – WAS IST OPEN DATA?

Nach der Definition der Richtlinie der EU über Open Data und die Weiterverwendung von Informationen des öffentlichen Sektors (**Richtlinie (EU) 2019/1024**) sind Daten dann „offen“, wenn sie „von allen zu jedem Zweck frei verwendet, weiterverwendet und weitergegeben werden können“. Unterschiedliche Angaben und Einschränkungen zur Nutzung ergeben sich aus den hinterlegten Lizenzen<sup>2</sup>.

Die Daten müssen vollständig und in einem zweckmäßigen Format zur Verfügung gestellt werden. Es muss eine Wiederverwendung und Weitergabe sowie eine Verwendung der Daten mit Datensätzen aus anderen Quellen möglich sein. Alle Nutzer\*innen müssen in der Lage sein, die Daten zu nutzen, zu verarbeiten und zu verbreiten. Es darf keine Benachteiligung von einzelnen Personen, Gruppen oder Anwendungszwecken vorliegen. Ausgeschlossen von Open Data werden Daten, bei denen ein Hinderungsgrund<sup>3</sup> vorliegt.

---

<sup>2</sup> Vgl.: <https://www.dcat-ap.de/def/licenses/>

<sup>3</sup> Ein Hinderungsgrund liegt beispielsweise dann vor, wenn an den Daten kein oder nur ein eingeschränktes Zugangsrecht gemäß §§ 3 bis 6 Informationsfreiheitsgesetz besteht, beispielsweise wenn die Daten Betriebs- und Geschäftsgeheimnisse enthalten oder datenschutzrechtliche Regelungen entgegenstehen.

## MEHRWERTE VON OPEN DATA<sup>4</sup>

### FÜR DIE WIRTSCHAFT

#### **Datengetriebenes Wirtschaftswachstum**

Die Nutzung von Open Data verspricht Innovationen und Wertschöpfungsgewinne für weite Teile der Wirtschaft. Auch für Start-ups sowie kleine und mittlere Unternehmen mit bewährten Spezialisierungs- und Nischenstrategien können sich durch Open Data vielseitige Anwendungsmöglichkeiten eröffnen. Unternehmen wird die Möglichkeit geboten, sich ihrer Umgebung und der Stadtgesellschaft anzupassen.

### FÜR DIE ZIVILGESELLSCHAFT

#### **Beitrag zu zivilgesellschaftlichen & ökologischen Initiativen**

Der Zugang zu Open Data ermöglicht es auch zivilgesellschaftlichen, sozialen und ehrenamtlichen Einrichtungen, adäquate Lösungen für spezifische Interessensgruppen zu entwickeln. Hiervon können beispielsweise Bevölkerungsgruppen profitieren, für deren Interessen oder Bedürfnisse aus wirtschaftlichen Gründen bisher keine geeigneten technischen Lösungen (bspw. Services oder Apps) angeboten werden. Auf diesem Wege kann Open Data die soziale Teilhabe dieser Gruppen erweitern.

Umweltdaten können z.B. für den Natur- und Artenschutz genutzt werden. So kann Open Data einen Beitrag dazu leisten, umweltpolitische Ziele umzusetzen, aber auch zivilgesellschaftliche ökologische Initiativen mit Informationen versorgen.

Auch im kulturellen Bereich bietet Open Data weitreichende Nutzungspotenziale für Einwohner\*innen sowie Kulturschaffende oder kulturelle Einrichtungen und Initiativen. Durch die Bereitstellung von Open Data können innovative Anwendungen entwickelt und Dienste für kulturelle Angebote erleichtert werden.

---

<sup>4</sup> Angelehnt an die Open-Data-Strategie der Bundesregierung:  
<https://www.bundesregierung.de/breg-de/suche/open-data-strategie-1939808>  
(Letzter Zugriff am 05.01.2022).

## FÜR DIE WISSENSCHAFT

### **Nachhaltige Forschungsinhalte**

Mit Open Data kann die Forschung mit aktuellen und standortbezogenen Daten arbeiten, welche direkt vor Ort zu Projekten und Anwendungen führen können. Außerdem bereichert das Arbeiten mit aktuellen und nützlichen Daten auch die Stadt, da die Forschungsergebnisse als Grundlage für Projekte innerhalb der Stadt genutzt und weiterverfolgt werden können.

## FÜR DIE VERWALTUNG

### **Effizienzgewinne in der öffentlichen Verwaltung**

Die öffentliche Verwaltung selbst kann von Open Data profitieren. Der Datenaustausch zwischen den Behörden nimmt dadurch weniger Suchaufwand in Anspruch. Abstimmungsprozesse werden erleichtert und Redundanzen durch den Wegfall von Mehrfacherhebungen reduziert. Nach Einführung der Strukturen und der Einarbeitung in die Abläufe und Prozesse der Bereitstellung, werden die personellen Ressourcen der Verwaltung geschont und können den jeweiligen Kernaufgaben schneller und effizienter zugutekommen.

Auch Einwohner\*innen profitieren durch eine sektorübergreifende Bereitstellung und Nutzung von Open Data. So lassen sich neue, smarte Verwaltungsdienstleistungen aus einer Hand entwickeln. Zudem verspricht die proaktive Bereitstellung von Open Data insgesamt Effizienzsteigerungen für die Verwaltung, die sich positiv auf die Steuerlast der Einwohner\*innen auswirken können<sup>5</sup>.

---

<sup>5</sup> Die EU-Kommission geht davon aus, dass sich mit der gemeinsamen Nutzung von Daten quer durch die Sektoren eine bessere Effizienz und Bereitstellung von öffentlichen Dienstleistungen erreichen lässt. Die akkumulierten Kosteneinsparungen für die EU28+ im Jahr 2020 werden auf 1,7 Mrd. € prognostiziert. Siehe European Data Portal (2020): Benefits of Open Data, verfügbar unter: <https://www.europeandata-portal.eu/en/training/what-open-data>, (Letzter Zugriff am 06.07.2021).

Nicht zuletzt können durch Evaluationen und Simulationen mittels Daten innerhalb der Verwaltung eine datenbasierte und strategische Stadtplanung ermöglicht werden. Auch die Krisenresilienz kann erhöht werden. Denn durch die Veröffentlichung von offenen Daten, kann in akuten Krisen direkt auf diese zugegriffen werden, sodass unterstützende und helfende Institutionen schneller agieren und reagieren können.

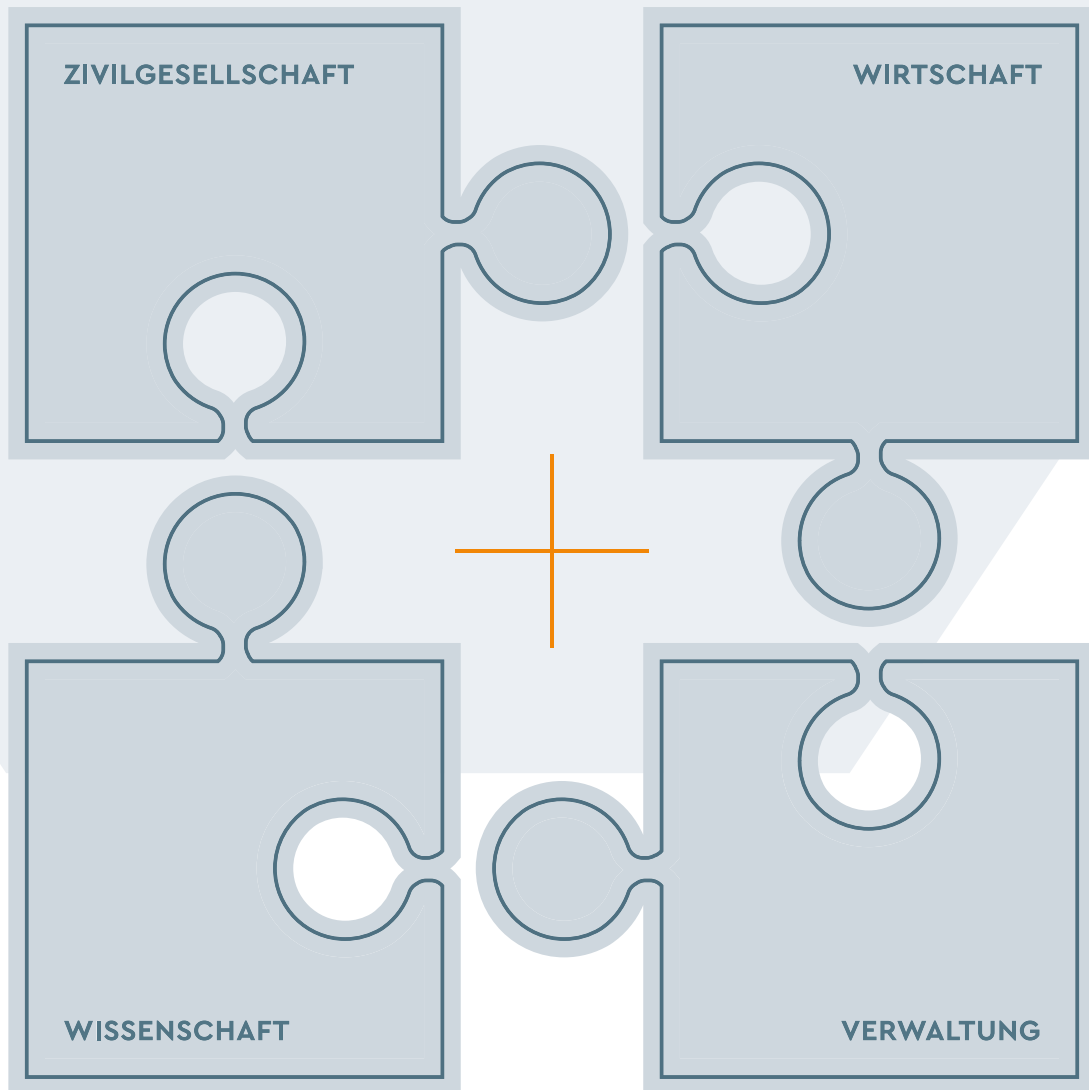


Abb.: Das Zusammenspiel der Stadtgesellschaft

## DAS WARUM

### VISION

Die **Smart City** Bielefeld ist ein Ort (Raum), wo die Menschen und ortsansässigen Akteure größtmöglichen Nutzen aus den Möglichkeiten und Chancen des digitalen Wandels ziehen – durch fortschrittstreibende, digitale Angebote und Dienstleistungen der und in der Stadt.

Open Data ist ein Grundstein für diese fortschrittstreibenden, digitalen Angebote und Dienstleistungen. Dabei arbeitet die gesamte Stadtgesellschaft, von Verwaltung, Wissenschaft, Wirtschaft und Zivilgesellschaft zusammen und transparent an dem gemeinsamen Ziel.

### MISSION

Das Digitalisierungsbüro macht Bielefeld durch Förderung eines gesamtgesellschaftlichen digitalen Mindsets und die daraus entstehenden Aktivitäten für Menschen, Unternehmen und Institutionen als Lebensmittelpunkt noch attraktiver. Dabei wird Bielefeld in einem partizipativen Stadtentwicklungsprozess, fokussiert auf Bedürfnisse der Menschen, zukunftsgerichtet aufgestellt.

Als Basis dienen Daten. Deshalb wird in der Stadtgesellschaft ein Verständnis für Daten sowie für den Umgang und die Nutzung dieser geschaffen. Das Potenzial von Daten muss im gesellschaftlichen Dialog kommuniziert werden. Dafür werden Strukturen und die technischen Voraussetzungen gesetzt, sodass die gesamte Stadtgesellschaft den Prozess der Stadtentwicklung aktiv mitgestalten kann.

### ZIELE

Die Strategieentwicklung findet in einem kontinuierlichen Prozess statt, um die koordinierte und strukturierte Transformation hin zu einer intelligent vernetzten Stadt zu ermöglichen. Dabei setzt Bielefeld auf einen dynamischen



Strategieentwicklungsprozess, um flexibel auf veränderte Rahmenbedingungen reagieren zu können. Der Strategieentwicklungsprozess ist ein offener, partizipativer, iterativer, dynamischer Prozess, der kontinuierlich fortgeschrieben und angepasst wird. Die digitale Transformation definiert keinen Endpunkt, sondern ist ein fortdauernder Prozess, um nachhaltig zu sein.

Ziel dieser Strategie ist es, die Bereitstellung und Nutzung von Open Data entlang folgender Leitlinien zu unterstützen und in den kommenden Jahren durch eine Vielzahl von konkreten Maßnahmen voranzutreiben:

- 01** Durch die Bereitstellung von Daten wirtschaftliche und gesellschaftliche Potenziale heben und flexibel auf Weiterentwicklungen im Open Data-Kontext reagieren;
- 02** Zusätzlich Open Data von Wissenschaft, Wirtschaft und Zivilgesellschaft zu sammeln und auf einer geeigneten Plattform bereitzustellen;
- 03** Zu einer stärkeren Vernetzung und gegenseitigem Lernen von Wissenschaft, Wirtschaft, Zivilgesellschaft und Verwaltung beitragen;
- 04** Eine wirksame Open Data-Kultur in der Stadt fördern. Wir unterstützen andere Ämter der Stadt Bielefeld sowie Akteure aus der Stadtgesellschaft beim weiteren Aufbau von Datenkompetenzen<sup>6</sup> und der verbesserten Bereitstellung qualitativ hochwertiger Datensätze;
- 05** Eine verantwortungsvolle und gemeinwohlorientierte Nutzung von Daten unter Beachtung von Datenschutz und Datensouveränität<sup>7</sup> fördern.

---

<sup>6</sup> Datenkompetenz umfasst die Fähigkeiten, Daten auf kritische Art und Weise zu sammeln, zu managen, zu bewerten und anzuwenden.

<sup>7</sup> Die Stadt Bielefeld hat eine Leitlinie Datensouveränität entwickelt. Die Inhalte sind hier abrufbar: <https://www.bielefeld.de/node/24367>

## DAS WIE

### DAS OPEN DATA-PORTAL

Die offenen Daten der Stadt Bielefeld werden über das Open Data-Portal bereitgestellt, welches als Sammelstelle dient. Das Portal kann als Katalog aller öffentlichen Datensätze und Daten verstanden werden. Hintergrund ist, dass eine Sammelstelle offener Daten eine allgemeine Effizienzsteigerung durch eine vereinfachte Auffindbarkeit der Daten ermöglicht.

Das Open Data-Portal der Stadt Bielefeld besteht bereits seit 2016 und wurde in Kooperation mit der Stadt Bielefeld aufgesetzt. Es werden sowohl Daten aus der Verwaltung als auch Daten aus anderen Sektoren beispielsweise von Initiativen und Unternehmen, welche von öffentlichem Interesse sind, auf dem Portal zur Verfügung gestellt. Zusätzlich zu Rohdaten werden auch weiterverarbeitete Daten und Informationen bereitgestellt, die dem Allgemeinwohl dienen und zu weiteren Zwecken weiterverwendet werden können.

Zusätzlich zu der Bereitstellung von offenen Daten können über das Open Data-Portal mittels eines Formular auch Daten angefragt werden. Die Bereitstellung der Daten wird nach diesen Anfragen priorisiert.

Darüber hinaus können im Blog Neuigkeiten nachgelesen werden. Dies unterstützt neben der Bereitstellung der Daten auch den kulturellen Wandel hinein in das digitale Mindset. Zusätzlich kann ausführlich über die Nutzung von Open Data und dem Open Data-Portal informiert werden.

## DAS WAS ANFORDERUNGEN

Das seit 2016 bestehende **Open Data-Portal** der Stadt Bielefeld soll zunehmend erweitert werden. Dabei werden neue Anforderungen an das Portal gestellt, welche innerhalb der Verwaltung unter Berücksichtigung der Bedürfnisse der Stadtgesellschaft erschlossen wurden. Infolgedessen wird das Portal von bisherigen Datensätzen und Daten bereinigt, welche nicht den Anforderungen entsprechen. Die Erweiterung des Portals um weitere Datensätze und Daten erfolgt unter der Berücksichtigung dieser Anforderungen.

Die Anforderungen folgen den FAIR-Prinzipien für Forschungsdaten. Viele Bereiche der Forschung benötigen spezifische Infrastrukturen zur Erhebung, Speicherung, Verarbeitung und Analyse von Forschungsdaten<sup>8</sup>. Dadurch benötigen diese unter anderem nischenspezifische Metadaten. Dazu formulieren die FAIR-Prinzipien Grundsätze, die nachhaltig nachnutzbare Forschungsdaten erfüllen müssen. Diese Grundsätze sind beim Aufbau von Services bzw. Forschungsdateninfrastrukturen zu berücksichtigen und wirken kompatibel zu den Leitlinien der Bundesregierung zur Veröffentlichung von Open Data<sup>9</sup>.

---

<sup>8</sup> Vergleiche Kryger Hansen, Karsten; Buss, Mareike; Haahr Sztuk, Lea; Lang, Ilona; Dreher, Lena (2020): A FAIRy tale – Ein Märchen mit wahren Kern: Die FAIR-Prinzipien für Forschungsdaten.

<sup>9</sup> Angelehnt an die Open-Data-Strategie der Bundesregierung: <https://www.bundesregierung.de/breg-de/suche/open-data-strategie-1939808> (Letzter Zugriff am 05.01.2022).

Es handelt es sich hierbei um:

- 01 Auffindbarkeit (findable):**  
Daten und Metadaten sollten sowohl von Menschen als auch von Maschinen leicht zu finden sein.
- 02 Zugänglichkeit (accessible):**  
Daten und Metadaten sollten langzeitarchiviert und leicht herunterladbar und nutzbar gemacht werden.
- 03 Interoperabilität (interoperable):**  
Daten sollten derart vorliegen, dass sie mit anderen Datensätzen von Menschen und Maschinen verknüpft werden können.
- 04 Wiederverwendbarkeit (re-usable):**  
Daten sollten mit einer eindeutigen und zugänglichen Datennutzungslizenz veröffentlicht werden.

Dafür werden Daten auf dem Open Data-Portal der Stadt Bielefeld bereits mit Metadaten<sup>10</sup> versehen und in einem einheitlichen maschinenlesbaren Format zur Verfügung gestellt.

---

<sup>10</sup> „**Metadaten** sind strukturierte Informationen, die beschreiben, erklären, lokalisieren, oder es sonstwie einfacher machen, eine Informationsquelle abzurufen, zu verwenden, oder zu verwalten. Metadaten werden oft Daten zu bestimmten Daten oder Informationen zu bestimmten Informationen genannt.“ (National Information Standards Organization: <http://www.niso.org/publications/press/Understanding-Metadata.pdf>, letzter Aufruf am 06.01.2021).

Für die Bereitstellung der Daten gelten folgende Format-Empfehlungen<sup>11</sup>:

#### **Text-, Tabellen und Bildformate**

- Comma-Separated Value (.csv)
- Hypertext Markup Language (.html)
- JSON (JavaScript Object Notation) (.json)
- Extensible Markup Language (.xml)
- Klassische Textdateien (.txt)

#### **Geodatenformate**

- Geography Markup language (.gml)
- GPS Exchange Format (.gpx)
- Keyhole Markup Language (.kml)
- Shapefile (.shp)

#### **Schnittstellen**

- Web Map Service (.wms)
- Web feature Service (.wfs)
- Web Map Tile Service (.wmts)

Die Daten der Stadt Bielefeld werden vorrangig unter der **Lizenz CC BY 4.0**<sup>12</sup> veröffentlicht. Für Daten des Landes und des Bundes gilt die Empfehlung, die Daten unter der **Datenlizenz Deutschland–Zero–Version 2.0**<sup>13</sup> zu veröffentlichen.

Zusätzlich werden Programmierschnittstellen (**APIs**<sup>14</sup>) bereitgestellt, um Daten unproblematisch in neue Anwendungen einzubetten. Darüber hinaus wird sichergestellt, dass die Daten in der möglichst aktuellsten Form bereitgestellt werden. Aktualisierungen werden auf dem Open Data-Portal dokumentiert, sodass nachverfolgt werden kann, welche Daten zu welchem Zeitpunkt aktualisiert worden sind.

---

<sup>11</sup> Weitere Formate können in Abstimmung mit den entsprechenden Zuständigen eingereicht werden.

<sup>12</sup> Bedingungen der Lizenz unter: <https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/deed.de>, letzter Aufruf am: 06.01.2022.

<sup>13</sup> Dies gilt unter anderem für beispielsweise Geobasisdaten des Liegenschaftskatasters. Bedingungen der Lizenz unter: <https://www.govdata.de/dl-de/zero-2-0>, letzter Aufruf am: 06.01.2022.

<sup>14</sup> Eine API (Application Programming Interface) ist ein Satz von Befehlen, Funktionen, Protokollen und Objekten, die Programmierer verwenden können, um eine Software zu erstellen oder mit einem externen System zu interagieren.

## VORGEHEN IN DER VERWALTUNG

Um diesen Prozess in der Verwaltung zu unterstützen, wird innerhalb der Verwaltung ein digitales Mindset zum Open Data-Thema geschaffen. Dafür sollte in den für Open Data besonders relevanten Ämtern eine Kontaktperson benannt werden. Diese Person identifiziert und benennt Datensätze innerhalb des eigenen Amtes und schafft dort ein Bewusstsein für Open Data-Themen. Unterstützend wird eine Handlungsempfehlung mit unterschiedlichen Checklisten, Fragebögen und ausfüllbaren Vorlagen bereitgestellt. Die Dokumente sind als **"Gewusst-wie Open Data bei der Stadt Bielefeld"** benannt und sollen zur standardisierten und vereinfachten Identifizierung sowie zur Bereitstellung von Datensätzen als Open Data beitragen.

## HARVESTING

Daten aus Bielefeld werden auf dem Landesportal Open.NRW sowie dem nationalen **Metadatenportal GovData** zur Verfügung gestellt. In einem nächsten Schritt werden die Daten auch auf dem European Data Portal europa.eu zur Verfügung gestellt. Dabei werden die Daten automatisch und regelmäßig über eine Schnittstelle vom Open Data-Portal der Stadt Bielefeld **„geerntet“** (auch „harvesting“ genannt).

Durch das Harvesting der Daten von übergeordneten Portalen wird die Reichweite, Sichtbarkeit, Auffindbarkeit und Nachnutzbarkeit der Daten erhöht.

## NUTZUNG DER DATEN

Nach der Bereitstellung der Daten, ist ein notwendiger Aspekt die Nutzung dieser. Denn die Mehrwerte aus Open Data ergeben sich durch die Projekte und Anwendungen. Im Folgenden wird ein Anwendungsbeispiel aufgeführt:



*Der Umweltbetrieb verfügt über Daten, welche Informationen über Bäume enthalten (Baumart, Pflanzenjahr und Größe). Um die Daten für Einwohner\*innen zugänglich zu machen, können diese in Anwendungen kartographisch dargestellt werden, z.B. mit Luftbildern oder Stadtplänen im Hintergrund. Einwohner\*innen können dann die Standorte der Bäume als Informationen verarbeitet einsehen. Zusätzlich kann ein Filter eingebettet werden, sodass die Möglichkeit besteht, nach bestimmten Baumeigenschaften zu filtern.*

*Sind diese Bäume zusätzlich mit Sensoren markiert, kann durch die Kombination von Daten und Anwendungen ermittelt werden, welcher Baum gerade Wasser benötigt. So können Einwohner\*innen bei Bedarf Bäume in ihrer Nähe auf freiwilliger Basis gießen. Zusätzlich können bürgerliche Initiativen mit diesen Daten und Informationen weitergehende Anwendungen entwickeln (bspw. Apps), sodass die Nutzung vereinfacht werden kann.*

## PARTNER\*INNEN

Zum Erreichen der Ziele arbeitet innerhalb der Stadt Bielefeld das **Digitalisierungsbüro (680)** eng mit dem **Amt für Geoinformation und Kataster (620)** zusammen.

**Das Amt für Geoinformation und Kataster (620)** ist für die technische Umsetzung des Open Data-Portals zuständig, wenn es um die Übernahme und Pflege der Daten in das Portal geht. Weiterhin übernimmt das Amt Teile der Administration (z.B. Nutzerverwaltung).

Zusätzlich unterstützt die **Statistikstelle (130.2)** den Open Data-Prozess. Da sich die Statistikstelle unter anderem mit der Erhebung, Aufbereitung und Verbreitung von kommunalen Daten befasst, ist sie durch fachliche Expertise wichtige Impulsgeberin für die Fahrtaufnahme des Open Data-Themas.

Das **Digitalisierungsbüro (680)** agiert auf Projektebene. Im Digitalisierungsbüro werden die strategischen Grundlagen für die Umsetzung der Open Data-Thematik sowie die Grundlagen für die Kommunikation gelegt. Daher führen im Digitalisierungsbüro alle Fäden zu der Open Data-Thematik zusammen.

Zusätzlich ist auf dem Open Data Portal eine allgemeine E-Mail-Adresse als Kontakt hinterlegt. Die E-Mail-Adresse lautet [opendata@bielefeld.de](mailto:opendata@bielefeld.de). Die Adresse kann bei Fragen rund um das Portal, dem Ablageort sowie dem Inhalt der Daten genutzt werden. Anfragen werden von Bürge Uprak, Projektmanagerin Open Data im **Digitalisierungsbüro (680)** der Stadt Bielefeld, bearbeitet und gegebenenfalls weitergeleitet.

### AUSBLICK

Die Stadt Bielefeld wird an den vorhandenen Strukturen in Bezug auf das Open Data-Thema und nach vorheriger Bereinigung dem bereits existierenden Open Data-Portal anknüpfen und diese entsprechend erweitern. Dies passiert in transparenter Zusammenarbeit innerhalb der Verwaltung sowie mit den vielfältigen Akteuren in der Stadtgesellschaft sowie der Region, um die Herausforderungen gemeinsam zu meistern. Im Rahmen der Entwicklung und Umsetzung der Open Data-Strategie wird Bielefeld planvoll und strukturiert vorgehen und gute, bereits verfügbare Lösungen adaptieren und übergeordnete Strategien z.B. des Landes, des Bundes oder der EU berücksichtigen.

Zuletzt ist anzumerken, dass die Strategieentwicklung flexibel an neue Entwicklungen, Informationen und Vorgaben angepasst wird.





**Stadt Bielefeld**  
Digitalisierungsbüro

Ritterstraße 8  
33602 Bielefeld

Telefon: 0 521 51-5187  
[digitalisierungsbuero@bielefeld.de](mailto:digitalisierungsbuero@bielefeld.de)

Verantwortlich für den Inhalt: Jens Edler  
Redaktion: Bürge Uprak  
Stand: 07/2023